

# Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

No. 24.

Mittwoch den 25. Februar

1846.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Dem Josef Hüttelmayer von Oberböbingen ist heute das Meisterrecht dritter Stufe bei dem Gewerbe der Maurer und Steinhauer erteilt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 23. Febr. 1846.

Königl. Oberamt.

Liebherr.

Forstamt Lorch,  
Revier Lorch.

(Langholz-Verkauf.)

In dem Staatswald Staffeln gehen kommen unter den bekanntesten Bedingungen

Freitag den 6. März 1846.

zum öffentlichen Verkauf: 35 Stück tannen Bauholz und 137 Stück dto. Sägholz. Da der Schlag an der Vicinalstraße von Lorch nach Welzheim liegt, ist die Abfuhr sehr erleichtert. — Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr bei der Klosterlinde, und bei schlechter Witterung im Lamm in Lorch.

Die Ortsvorstände wollen dies gehörig bekannt machen lassen.

Lorch den 22. Febr. 1846.

Königl. Forstamt.

v. Schiller.

G m ü n d.

(Fahrniß-Verkauf.)

Zum Verkauf der in der Gantmasse des Guillocheurs Johann Baptist Keller dahier, welcher in der bisherigen Wohnung des Gemeinshuldners, bei Dekonom Karl Rieg in der Waldstetter-

Gasse dahier, stattfinden wird, vorhandenen Fahrniß, bestehend in:

Bettgewand, Leinwand, Küchen-Geschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath Handwerkszeug und einer Guillochier-Maschine, ist auf

Freitag den 27. d. M.,

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

und nach Erforderniß auch

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

Tagfahrt anberaumt, was hiemit unter dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Kaufsgegenstände nur gegen gleich baare Bezahlung des Kaufschillings werden abgegeben werden.

Den 10. Febr. 1846.

Stadttrath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

G m ü n d.

(Fahrniß-Verkauf.)

Zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe der in der Gantmasse des Nagelschmides Franz Feuerle dahier vorhandenen Fahrniß, bestehend in:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchen-Geschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porcelain, Glas, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Waaren-Vorrath und 1 Hurde,

ist Tagfahrt auf

Freitag den 6. März d. J.,

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

und

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

anberaumt.

Dieses wird hiemit unter dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß die Verkaufs-Verhandlung in dem seitherigen Wohnhause des Nagelschmids Feuerle in der vorderen Schmidgasse, neben Schwanenwirth Stegmaier dahier, stattfinde, und die verkauften Gegenstände nur gegen gleich baare Bezahlung an die Käufer werden abgegeben werden.

Den 18. Februar 1846.

Stadt-Rath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

G m ü n d.

(Wohnhaus- und Länder-Verkauf.)

Die in der Gantmasse des Nagelschmids Franz Feuerle dahier vorhandenen Realitäten, bestehend in:

a) einem zweistöckigen, in der vorderen Schmidgasse (St. Leonhards-Vorstadt) gelegenen Wohnhause nebst hälftigem, dabei befindlichem Höfchen, neben Schwanenwirth Stegmaier u. Metzger Joh. Kucher, und

b) 33 Rth. Land hinter dem Königsturm, neben Georg Feiler und Goldarbeiter Faver Schleichner,

werden auf hiesigem Rathhause am

Mittwoch den 11. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im öffentlichen Aufstreiche verkauft werden, was hiemit bekannt gemacht wird. Den 17. Febr. 1846.

Stadt-Rath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

**G m ü n d.**  
 (Wohn-Gebäude- und Gärtchen-Verkauf.)

Zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe der in der Gantmasse des Färbermeisters Josef Schmid dahier vorhandenen Realitäten, bestehend in:

einem 2stöckigten Wohnhaus in der Waldstetter-Gasse (Seebaldi-Vorstadt) mit dabei befindlichen  $4\frac{1}{2}$  Rth. Gärtchen, zwischen Köfleswirth Scherr und Bäcker Stahl,

ist Tagfahrt auf

Samstag den 7. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, was hiemit mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Verkaufs-Verhandlung an obenbefagtem Tage auf hiesigem Rathhause stattfinden werde.  
 Den 6. Febr. 1846.

Stadt-Rath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

**G m ü n d.**

Zur Kenntniß des Publikums diene, daß

6 Pfund Brod auf	26 fr.
der Brlg. Schönmehl auf	30 fr.
der Kreuzerweck auf	5 Loth

zu wägen

geschätzt ist.

Den 23. Febr. 1846.

Stadtschultheißen-Amt.  
**Steinhäuser.**

**G m ü n d.**

Für das K. Taubstummen- und Blinden-Institut hat weitere — 1600 fl. auszuleihen



Kassier Ruber.

**G m ü n d.**

(Holz-Verkauf.)

Aus dem Holzschlag in dem — zwischen hier und Hussenhofen liegenden Hospitalwalde Benzholz werden am

Mittwoch den 4. März nachstehende Holz-Duantitäten im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, und zwar:

10 $\frac{1}{2}$ Kl. eichene Scheiter,	
2 $\frac{1}{3}$ " " Prügel,	
8 " buchene Scheiter,	
7 $\frac{1}{2}$ " " Prügel,	
1 " Mischling-Scheiter,	
2 $\frac{1}{2}$ " " Prügel,	

73 $\frac{2}{3}$ Kl. tannene Scheiter,	
1 $\frac{1}{6}$ " " Prügel,	
2 " erlene Scheiter,	
$\frac{3}{4}$ " " Prügel,	
300 Büscheln eichen	
650 " buchen	Reisach;
550 " Mischling-	
175 " erlen	

sodann

14 Stück eichen } Bau- und	
55 " tannen } Nutzholz,	
3 " eichene } Säglöcke.	
1 " tannen }	

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich an gedachtem Tage Nachmittags 1 Uhr bei der Versteigerung im Waide einzufinden.  
 Den 24. Februar 1846.

Hospital-Pflege.

**S e u b a c h.**

(Liegenschafts-Verkauf.)

Nach stadträthlichem Beschlusse vom 21. Jan. 1846. kommt im Wege der Hülfsvollstreckung folgende — im Eigenthum der Ehefrau des Georg Friedrich Fuchs, Bürgers und Schuhmachers dahier, Katharina Margaretha, geb. Grimlinger, befindliche Liegenschaft, und zwar:

ein 2stöckiges Wohnhaus in der Steige, und  
 1 Brtl. 2 $\frac{1}{2}$  Rth. Gras- und Baum-Garten hinter dem Haus,

am

**Dienstag** den 3. März 1846.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nach den Vorschriften des Exekutions-Gesetzes zum öffentlichen Verkaufe, was hiermit bekannt gemacht wird.  
 Den 24. Jan. 1846.

Stadtschultheißen-Amt.

**Hometsch.**

**D e r b ö b i n g e n ,**  
 D. A. Gmünd.

(B a u = A k t i o n.)

An dem hiesigen Schul- und Rathhaus ist eine Dachrinne anzufertigen und kommt am

**Samstag** den 28. Febr. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Aufstreich:

Nach gefertigtem Voranschlag betragen die	
Flaschner-Arbeiten	26 fl. 27 fr.
Schlosser- " "	11 fl. 10 fr.

Hiezu werden tüchtige Handwerksmeister mit dem Bemerken eingeladen, daß diejenigen, welche hier nicht bekannt sind, sich über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 11. Febr. 1846.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß  
 Gnsle.

**D e r b ö b i n g e n ,**  
 D. A. Gmünd.

(Gebäude- u. Liegenschafts-Verkauf.)

Alt Melchior Sauter's Wittwe hat sich entschlossen, im Einverständniß des Pflegers ihrer Kinder zweiter Ehe, unter waisengerichtlicher Leitung ihr ganzes Besitzthum, bestehend in:

der Hälfte an einer 2stöckigten Behausung,

ca. 2 Mrg. 1 Brtl. halbes

Gemeinderecht,

1 Brtl. 9 $\frac{1}{2}$  Rth. Gärten,

ca. 1 Mrg. 2 Brtl. 14 Rth.

Wiesen,

ca. 3 Mrg. 1 $\frac{1}{2}$  Brtl. 14 Rth.

Acker,

am

**Samstag** den 28. Febr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

zu verkaufen.

Kaufsliebhaber hiezu werden auf das hiesige Rathhaus mit dem Bemerken eingeladen, daß das Anwesen stückweise oder im Ganzen verkauft wird, und unbekannte Liebhaber sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 11. Februar 1846.

Schultheiß Gnsle.

**S p r a i t b a c h.**

(Liegenschafts-Verkauf.)

Bei der am 20. d. M. vorgenommenen Schulden-Liquidation des Georg Kraus, Webers dahier, wurde beschossen, daß die in dieser Gantmasse vorhandenen, in diesem Blatte Nro. 152. von 1845. näher beschriebenen Liegenschaften

**Donnerstag** den 26. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gemeinderathszimmer zu Spraitbach zum wiederholten Verkauf gebracht werden sollen, daß aber dieses der letzte Verkauf sein und

nach geschlossener Verhandlung kein weiteres Angebot mehr angenommen werden soll.

Hievon werden Kaufs Liebhaber mit dem weitem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß sich Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens- Zeugnissen zu versehen haben.

Den 24. Januar 1846.  
Schultheiß Galler.

**S p r a i t b a c h.**

(Liegenschafts-Verkauf.)  
Die in No. 149. dieses Blattes von 1845. beschriebenen, zur Gantmasse des Josef Waibel, Schmidbauern dahier gehörigen Liegenschaften werden

Freitag den 27. März d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
im Gemeinderathszimmer zu Spraitbach zum wiederholten Verkauf gebracht.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens- Zeugnissen zu versehen haben und daß dieses der letzte Verkauf ist, nach geschlossener Verhandlung kein weiteres Angebot angenommen wird. Da in das zum Verkauf bestimmte, an der Straße nach Gmünd gelegene Haus eine Schmidwerkstätte eingerichtet ist, so könnte ein tüchtiger Schmidmeister sein gutes Auskommen finden.

Den 24. Januar 1846.  
Schultheiß Galler.

**G s c h w e n d.**

(Liegenschafts-Verkauf.)  
Die zur Gantmasse des Jakob Schneider, Hutmachers dahier, gehörige Liegenschaft, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung u. einer besonders stehenden Hutmachers-Werkstatt und ca. 5 Morgen Feldgüter; ist nunmehr um die geringe Summe von —. 1,200 fl. angekauft.

Sodann sind noch nicht angekauft:  
ca. 1 1/2 Brtl. Wiesen u. Krautgarten und  
ca. 1 Brtl. Wiesen.

Diese Realitäten kommen am Samstag den 28. Febr. d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
wiederholt in Aufstreich, wozu Kaufs-Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 30. Januar 1846.  
Gemeinderath.

**G s c h w e n d.**

(Liegenschafts-, Fahrniß- und Bierbrauerei-Geräthschaften-Verkäufe.)

Aus der Gantmasse des Christoph Molt, Bierbrauers in Schwend, wird verkauft:

am Montag den 23. März d. J. in dem ehemaligen Bierbrauerei-Gebäude dahier von Morgens 8 Uhr an:

Fahrniß durch alle Rubriken und eine vollständige Bierbrauerei-Einrichtung, worunter insbesondere Fässer, 1 Braufessel von 8 Eimer, 1 englische Dörre, 2 Branntweinhäfen, 1 großer steinerner Grand, 1 Maischkuße, eine Kühle u.

Am Dienstag den 24. März d. J.,  
Morgens 8 Uhr,  
auf dem Rathhaus dahier Liegenschaft:

1) Markung Gschwend.  
Einen Antheil an dem sogenannten Schock'schen Haus; ein großer Felsenbierkeller; ein 1stodriges Wohnhaus mit Ziegelei-Einrichtung;  
1 1/2 Mrg. Boden und 7 1/2 Mrg. Wald bei diesem Haus, an der Hauptstraße nach Gaidorf; endlich

ca. 2 Mrg. Acker auf der obern Gemeind.

2) Markung Gmeinweiler, Oberamts Welzheim.  
Das ehemals Elser'sche Hofgut, bestehend in:  
einem 2stodrigten Wohnhaus und Scheuer nebst Stallung, unter einem Dach, und ca. 60 Mrg. Gärten, Aecker, Wiesen und Waldungen.

Dieses schöne Gut würde sich vorzugsweise für einen rationellen Landwirth eignen.

Am Mittwoch den 25. März d. J. in dem Elser'schen Haus zu Gmeinweiler

Vormittags 9 Uhr:

ca. 300 Str. Heu und Dehd, etwas Früchte, Stroh u.

Auswärtige und unbekannte Liebhaber haben sich vor den Aufstreichs-Verhandlungen über Vermögen u. durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen. Die Fahrniß- u. Erlöse müssen vor der Uebergabe an den Güterpfleger baar abgetragen werden. Die Bezahlung der Gutsausschillinge aber kann in mäßigen Zielen erfolgen.  
Den 19. Febr. 1846.

Gemeinderath.

**M i f f o r f.**

(Frucht-Verkauf.)  
Auf dem gutsherrschaftlichen Fruchtkasten zu Wisigoldingen sind —. 115 Scheffel fernidiger Dinkel zum Verkaufe aus freier Hand ausgesetzt.

Den 23. Febr. 1846.  
Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt.

**Vermischte Anzeigen.**

**G m ü n d.**

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem geehrten Publikum ergebenst die Anzeige zu machen, daß er sein seitheriges Spezerei-Geschäft beim Hospitale in der Kappelgasse, nun in das von ihm bezogene Ciabiffement, früher von Kaufmann Knorr bewohnte Gebäude, gegenüber dem Gasthause zum Wallfische verlegt hat, und bittet, indem er seinen früheren Öbner und Nachbarn für das ihm bisher geschenkte Zutrauen verbindlichst dankt, ihn auch fernerhin mit ihrem gütigen Zuspruche beehren zu wollen. — Sein Lager von Spezerei-Waaren aller Art: Kaffee, Zucker, Taback, Käse, Branntwein u., wollene- und baumwollene Garne, Galwer Strickwaaren und dergl., ist auf das beste assortirt, und er kann fortwährend die reellste Bedienung und die billigste Preise zusichern.

Den 26. Febr. 1846.

G. Schönbein,  
gegenüber dem Wallfische.

**G m ü n d.**

Es stehen bei mir mehrere noch ganz gute, eichene Fensterstöcke, verschiedener Größe, zu verkaufen. Trettner, Bortenwirker.

G m ü n d.

(H a u s = V e r k a u f.)  
Der Unterzeichnete verkauft sein, zwischen dem Kinderbacher = Thorhäuschen und Kornmesser Knödler an die Stadtmauer angebautes Wohngebäude, welches täglich eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Den 15. Febr. 1846.

Zimmermeister H a u g.

G m ü n d.

Durch Ankauf eines zweiten Hauses habe ich mich entschlossen, mein in der hintern Schmidgasse befindliches 2stöckiges Wohnhaus zu verkaufen, oder von Georgi an in Miethe zu geben. Es kann hierüber stündlich in Unterhandlung getreten werden.

Franz Anton Rudolph,  
Messerschmid.

G m ü n d.

Drei Ländel ob der Kreuzmühle und eines hinter dem Kaufmann M a t e r s c h e n Garten verkauft oder verpachtet

J. G. W a h l.

L a u t e r n.

Es hat 2 Bienenstöcke zu verkaufen

Schulmeister B r e u l i n g.

A d e l s t e t t e n.

100 Centner vorzügliches Heu ist dem Verkaufe ausgesetzt von Schöpfenswirth K n a u f.

A l f d o r f,

Oberamts Welzheim.

Der hiesige Seilermeister Eberhardt Uhlmann verkauft am Samstag den 28. Februar, Vormittags 10 Uhr, etwa 60—70 Ctr. Heu u. Dehmd,

15 Ctr. Haberstroh,

8 Baustämme,

7 Meß tanneses und

1 Meß erlenes Holz,

wozu er die Liebhaber in seine Wohnung einladet.

Den 19. Febr. 1846.

Schultheiß M o s e r.

G m ü n d.

Mehrere Wagen guten Kuhdünger verkauft

G. S c h a b e l, jun.,  
Bäcker.

G m ü n d.

Ein sehr schönes Logement im 2ten Stocke, mit 4 ineinandergehenden Zimmern, deren jedes mit anderer Farbe tapeziert ist, nebst Speisekammer und Küche, eigener Holzlege und wieder eige-

nem geschlossenen Keller, so wie Antheil am Waschhause, ist der Vermietung ausgesetzt und kann bis Georgi bezogen werden.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein heizbares Zimmer, mit Nebenzimmer, Küche und Antheil an Holzlege, ist der Vermietung sogleich oder bis Georgi ausgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt

die Redaktion.

G m ü n d.

In meinem Nebenhause habe ich ein oder zwei Logis für ledige Herren zu vermietten.

Nich, Josefleswirth.

G m ü n d.

Ein Logis, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Nebenzimmer, Küche, Holzkammer und Antheil am Keller, hat sogleich oder bis Georgi zu vermietten

Ignaz Spindler, Metzger, in der Kinderbachergasse.

G m ü n d.

Ein sehr angenehmes Logis ist bis Georgi zu beziehen.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

### Allgemeine Chronik.

St. Petersburg, 7. Feb. Sr. M. der Kaiser hat Seine Königl. Hoheit den Kronprinzen von Württemberg zum Chef des Dragoner-Regiments von Nischnij-Nowgorod, welches nun den Namen Dragoner-Regiment des Kronprinzen von Württemberg führen wird, ernannt. — Am 3. Febr. Vorm., bald nachdem der Courier mit der Nachricht von der Verlobung Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Olga mit Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen von Württemberg angelangt war, wurde der diesseitige Königl. württembergische Gesandte, Fürst von Hohenlohe-Kirchberg, zum Kaiser berufen, von Sr. Maj. von diesem frohen Ereigniß, das mit neuen Verwandtschaftsbanden beide respectiven Höfe verbindet, offiziell in Kenntniß gesetzt und mit einer zweifündigen huldvollen Audienz beehrt. In den Abendstunden strahlte die ganze Residenz in einer brillanten Illumination, bei welcher die Straßen, ungeachtet der bedeutenden Kälte, von 20 Grad R., von Lustwandelnden aller Städte angefüllt waren.

Wie gefährlich es ist, zur Erwärmung der Betten Krüge mit heißem Wasser gefüllt zu gebrauchen, zeigt

folgender Vorfall. In Berlin hatte eine Frau zu Anfang vorg. Monats einen mit heißem Wasser gefüllten steinernen Krug ihrem 2½ Wochen alten Kinde in die Wiege gelegt um die Betten zu erwärmen. Das Kind war eingeschlafen, die Mutter verließ auf Augenblicke das Zimmer, kehrte indeß gleich dahin zurück, da sie einen heftigen Knall und ein lautes Schreien des Kindes hörte. Der Pfropfen von dem Krug war abgesprungen und das ausfließende heiße Wasser hatte das Kind an verschiedenen Theilen des Körpers verbrannt, so daß dasselbe, ärztlichen Beistandes ungeachtet, am 23. v. M. an den Folgen dieser Verbrennung gestorben ist.

Paris, 19. Febr. Unfre Polizei hat wieder einige geheime Spielhöllen abgefaßt, und die „Griechen,“ welche dieselben hielten, werden schlecht wegkommen. Man betrog schändlich darin; einzelne gleichsam zu einem Feste eingeladene Herren verloren bis auf 40,000 Fr., am Ende gegen Ehrenwort. Als man den grünen Tisch untersuchte, fand man geheime Nischen, wo die besten Karten des Langnechtspiels lagen, die der gewandte Betrüger nach Bedarf heraufholen konnte.